

Protokoll der Sitzung des Fachbereichs Elementarerziehung im Paritätischen Niedersachsen

Termin: Freitag, den 05.10.2012, 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: Waldorfkindertagesseminar Hannover
Rudolf-von-Benningsen-Ufer 70 c
30173 Hannover

Teilnehmerliste: siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung

Der Fachberater begrüßt die nahezu 100 anwesenden Trägervertreter, Mitarbeiter und Elternvertreter aus Mitgliedsorganisationen des Fachbereichs und insbesondere Miriam Staudt (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Karl-Ludwig von Danwitz (CDU), Frauke Heiligenstadt (SPD), Christa Reichwaldt (Die Linke) sowie die Moderatorin Tanja Schulz.

TOP 2 Podiumstalk und Diskussion „Bessere Kita-Standards – starkes Niedersachsen“ mit den jugendpolitischen Sprechern und Sprecherinnen der Landtagsfraktionen

In diesem Podiumstalk, an dem sich über weite Strecken unter der Moderation von Tanja Schulz Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fachbereichsversammlung beteiligen können, werden mit den jugendpolitischen Sprechern und Sprecherinnen der Landtagsfraktionen Miriam Staudt (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Karl-Ludwig von Danwitz (CDU), Frauke Heiligenstadt (SPD) und Christa Reichwaldt (Die Linke) die Themenschwerpunkte Gruppenstärken, Personalausstattung, Fachkräftemangel sowie Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz erörtert. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten die Mitgliedsorganisationen die Gelegenheit Moderationskarten unter den Themen ein grobes Foul der Kita-Landespolitik und eine Fair play-Verbesserung zum Wohle von Kindern, Eltern und Fachkräften in Kitas auszufüllen. Die darin enthaltenen Themen sowie die vom Fachbereich aufgestellten Forderungen zur Landtagswahl waren Grundlage der Diskussion.

Einigkeit herrschte bei allen Podiumsteilnehmern darüber, dass die Personalschlüssel in Krippe und Kindergarten angehoben und der Fachkräftemangel stärker als bisher bekämpft werden muss. Überraschend erklärte auch der Vertreter der CDU, Dr. Karl-Ludwig von Danwitz, dass die CDU auf eine Quote von drei Erzieherinnen für 15 Kinder in der Krippe und für 25 Kinder im Kindergarten hinarbeite.

Ebenso bestand Einigkeit, dass der quantitative Ausbau nicht zu Lasten der Entwicklung der Qualität gehen solle. Über eine Lösung dieser Problematik bestand jedoch keine Einigkeit. Ungeklärt blieb auch die Frage, wie der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz angesichts der sehr unterschiedlichen Versorgungs- und Bedarfslage in Niedersachsen erfüllt werden kann.

Sehr deutlich wurde von der Fachbereichsversammlung dargestellt, dass eine unterschiedliche Ausstattung der Quantität und Qualität von Kindertagesstätten auf der Grundlage der finanziellen und wirtschaftlichen Situationen von Kommunen nicht hingenommen werden könne. Den Podiumsteilnehmern wurde sehr deutlich gemacht, dass die Mechanismen so umzugestaltet seien, dass eine landeseinheitliche Ausstattung erreicht werden könne. Erhöhungen von Landeszuschüssen

dürften nicht, wie im Rahmen von Defizitausgleichsvereinbarungen, die Träger nicht erreichen, sondern von den Kommunen vereinnahmt werden.

Ebenso wurde den Podiumsteilnehmern sehr deutlich aufgezeigt, dass die Rahmenbedingungen für den Beruf der Erzieherin wesentlich verbessert werden müssen, wenn nachhaltig dem wachsenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden soll.

Interner Teil

TOP 3 Protokoll der Sitzung der Fachbereichsversammlung vom 09.12.2011

Das Protokoll wird ohne Veränderungen einstimmig genehmigt.

TOP 4 Wahl des SprecherInnengremiums

Die Fachbereichsversammlung verständigt sich einstimmig darauf, das SprecherInnengremium für die Dauer von vier Jahren zu wählen.

Vorgeschlagen worden sind vor der Fachbereichsversammlung

- Frau Cebulla-Holzki, Marien-Waldorfkindergarten Sorsum e.V.
- Claudia Freytag, Waldorfkindergarten am Maschsee e.V.
- Susanne Heßland, Paritätischer Verein Heidekreis e.V.
- Eltje Jahnke, KiB Oldenburg e.V.
- Franka Stefanski, Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH
- Helle Vanini, Aktion Kinderbetreuung Cuxhaven e.V.

Weitere Vorschläge gibt es aus der Versammlung nicht.

Die Wahl wird im Block per Handzeichen durchgeführt. Alle Kandidatinnen werden einstimmig gewählt.

Frau Jahnke und Herr Fortmeyer danken Frau Elke Runge vom Waldorfkindergartenseminar Hannover, die nicht mehr für das SprecherInnengremium kandidiert hat und über mehrere Legislaturperioden erfolgreich im Gremium gewirkt hatte.

TOP 5 Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Verbandsratswahl des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V.

Für die Fachbereichsversammlung haben sich zur Vorstellung Christine Lenssen, Lebenshilfe Hannover sowie Silke Gerike, Waldorfkindergarten am Maschsee e. V., Hannover angemeldet. Beide stellen sich der Fachbereichsversammlung vor.

TOP 6 Satzungsänderung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e. V.

Nach kurzer Aussprache folgt die Fachbereichsversammlung der Empfehlung des SprecherInnengremiums:

- a) dem Entwurf der Satzungsänderung in § 2.2: „... und ist humanitären Grundsätzen verpflichtet“ wird zugestimmt.
- b) der vorgeschlagenen Satzungsänderung in § 9, Abs. 1, in der eine Hierarchisierung des Vorstandes vorgeschlagen wird, wird zugestimmt.

- c) den Änderungen in § 9, Abs. 2 wird zugestimmt. Darüber hinaus wird empfohlen, zwingend eine Vorschrift aufzunehmen, dass alle wesentlichen Entscheidungen des laufenden Geschäfts einer Beschlussfassung im Vorstand zuzuführen sind und dass das Nähere dazu eine durch den Verbandsrat im Benehmen mit dem Vorstand beschlossene Geschäftsordnung regelt. Darüber hinaus sollten die weiteren Aufgabenzuweisungen an den Vorstand überprüft werden, z. B. sollte die Aufnahme von Mitgliedern ohne Beschlussfassung des Vorstandes erfolgen.

TOP 7 Aktuelles

- a) Der Fachberater informiert über das laufende Anhörungsverfahren zur Novellierung des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes, in dem lediglich finanztechnische Änderungen zur Erhöhung der Finanzhilfe geplant sind. Der Paritätische bemängelt, dass keine weiter gehende Änderung des Gesetzes geplant ist.
- b) Die Vorsitzende des SprecherInnenremiums Frau Jahnke weist auf den Abschluss des Modellprojektes zur Integration in Krippen hin. Der nach dem Abschluss des Modellvorhabens erstellte Verordnungsentwurf wurde vom Paritätischen und den anderen Spitzenverbänden massiv kritisiert. Derzeit liegt die Verordnung noch nicht vor.

Protokoll:



(Fortmeyer)
Fachberater

Anlage

Teilnehmerliste